

Winterschnitt an Zier- und Duftsträuchern

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt ist ein guter Zeitpunkt um Gehölze zurückzuschneiden.

Sind Gehölze im unteren Bereich sehr licht geworden, so ist oft ein radikaler Rückschnitt das einzige Mittel, dass sich die Sträucher wieder neu von unten aufbauen. Dabei geht man oft zu zaghaft mit dem Rückschnitt um. Schneidet man nicht bis auf den Boden zurück, so entsteht ein eher hässlicher Besenwuchs.

Vor dem Schnitt sollte man sich die alte Gärtnerregel zu Nutze machen: „Schneide die Frühjahrsblüher nach der Blüte und die Sommerblüher in der Vegetationsruhe“, also im Winter.

Von großer Bedeutung für den Schnitt ist die Kenntnis der Blühorte der Gehölze, also ob die Sträucher am einjährigen Holz oder am mehrjährigen Holz blühen.

Typische Beispiele für eine Blüte am einjährigen Holz ist der Schmetterlingsflieder, den man im Frühjahr bis auf den Boden zurückgeschnitten hatte und der im gleichen Jahr an den neuen Trieben blüht.

Würde man andererseits z.B. am Schneeball oder der Forsythie am mehrjährigen Holz zurückschneiden, so würde man die Blüte mit dem Schnitt entfernen.

	Blüte am mehrjährigen Holz	Blüte am einjährigen Holz
Amelanchier spec. Felsenbirne	X	
Aronia spec Apfelbeere	X	
Buddleia alternifolia Hängebuddleia	X	
Buddleia davidii Schmetterlingsflieder		X
Caryopteris spec. Bartblume		X
Ceanotus spec. Säckelblume		X
Daphne spec. Seidelbast	X	
Forsythia intermedia Forsythie	X	
Hamamelis spec. Zaubernuss	X	
Ligustrum spec Liguster		X
Lonicera spec. Heckenkirsche	X	
Philadelphus spec. Bauernjasmin		X
Rosa spec. Rosen	X	
Syringa spec. Flieder	X	
Viburnum spec. Schneeball	X	

Wenn Sie sich dann bei den Sträuchern, die am mehrjährigen Holz blühen darauf beschränken, dass Sie nur überalterte Triebe bis auf den Boden zurückschneiden und zu dicht stehende Zweige auslichten, wird der nächsten Blüte Ihrer Duftsträucher nichts mehr im Wege stehen.